

RENATO CASARO

SZENARIO

Von Beginn an war die 7. Kunst, der Film; mit der Malerei für Movieposters als „minor art“ angesehen; quasi von selbst, vereinigt sie sich mit der Dritten absoluten Kunst, der Malerei. Aus dieser Verbindung erblüht eine neue Szenerie: Die Malerei für den Film.

Diese „arte minore“ hat sofort einen großen und kulturellen Impact, prägt sich tief ein, schafft ein neues kollektives Verständnis – der Film erobert die Masse und bringt Erfolg für neue Mythen und Erzählungen.

Vor allem nach dem 2. Weltkrieg explodiert dieses Phänomen in Europa und vor allem in Italien, wo die Menschen schnellstmöglich die Folgen der Konflikte vergessen wollen, das Bedürfnis spüren sich zu erneuern, auch Dank dieser diffusen Leidenschaft für das Medium Film, eine neue Kultur der Masse formend vor allem mit sichtbaren Bildern. Und es ist natürlich das auf die Leinwand projizierte Bild, aber nicht nur: Es ist auch das Bild welches aus den dunklen Kinosälen reflektiert, die Straßen mit Filmplakaten füllt, Plakatierungen fast überall in den Städten, der Provinz und auf dem Land.

Der Film wird jetzt begleitet von massiven Werbekampagnen mit Plakaten, Fotos, Advertising, Presse. Oft hält der Film nicht was die Werbung verspricht, die Ikonen und populäre Mythen schaffend, manchmal umfangreicher ist als der Film selbst.

Auch die sogenannte „arte maggiore“ passt sich schnell dieser Dynamik an, in kurzer Zeit entstehen künstlerische Bewegungen in der Form, bereits gebrauchte Materialien neu zu propagieren, das spectacle dans la rue, begleitet von der Schule duchampiana; der NOUVEAU REALISME, angeregt vom Kritiker Pierre Restany, dem auch der deutsche Künstler Wolf Vostell folgt, der vermutlich mit ihm die Idee der Dècollage realisiert, d.h. Plakate von den Wänden zu reißen und in Kunstwerke zu transformieren, eine Technik, die auch von Jacques Villeglé und in Italien von Mimmo Rotella angewandt wird.

Die Wechselwirkung der arti maggiori und arti minori hat immer existiert, aber ohne Zweifel Dank dieses ebenso unüblichen wie fruchtbaren Kurzschlusses, kehren die arti minori wie die Filmplakmalerei zurück und betreten die Hallen der arti maggiori durch den Haupteingang, ein Phänomen welches mit der Pop Art beginnt und definitiv bis heute andauert.

Wie anfangs gesagt, ist alles wahrscheinlich, aber durchaus möglich, daß Werke und Fetzen von Plakaten von Renato Casaro ihren Platz in den Museen mit zeitgenössischer Kunst gefunden haben, integriert in die Werke der decollage einiger berühmter Künstler.

Die Biographie von Renato Casaro

Vor allem im 20. Jahrhundert nach dem 2. Weltkrieg, mit der internationalen Explosion des großen Kinos in Italien und der glorreichen Zeit von Cinecittá, diesem heroischen „Hollywood am Tiber“ - erblühte auch in Italien die Malerei für den Film, diese „arte minore“, eine Gruppe von Talenten wird in den folgenden Jahren in der ganzen Welt Anerkennung finden. Zwischen diesen Talenten ist Renato Casaro mit Sicherheit einer der Herausragenden von Prestige, vor allem auf internationalem Niveau.

Autodidakt, ausgestattet mit einem sicherlich nicht alltäglichem Talent, noch als Student in einer Typographie in seiner Geburtsstadt, beginnt er große Werbeplakate zu zeichnen und zu malen, wie es damals üblich war, für jenes Kino, welches er mit großer Leidenschaft für den Film und mit Ausdauer frequentiert.

Es war der Kinobesitzer, der ihn an eine große Agentur in Rom empfahl, das Studio Favalli, in jener Zeit die erste Adresse für Filmwerbung in der Hauptstadt Rom.

Ohne zögern stürzt sich Casaro in das große Abenteuer, verläßt Treviso, geht 1953 nach Rom, nicht einmal 20jährig, beginnt sein Studium in eben jener Agentur, wo er die Geheimnisse seines Berufes erlernt und wo er Angelo Cesselon kennenlernt, den er als seinen ersten Lehrmeister versteht, ebenfalls Filmmaler und ebenfalls aus dem Veneto.

Sehr bald aber, angetrieben von seinem überbordenden Talent und der Ambition, große Dinge zu schaffen, beschließt Casaro, ein eigenes Studio zu gründen.

Der erste Auftrag ist ein Plakat für einen deutschen Film ZWEI BLAUE AUGEN (DUE OCCHI AZZURRI); schon im Layout und dem Original ist das innovative Talent des Malers evident.

In den ersten Jahren seiner Tätigkeit widmet sich der Künstler einem profunden Studium der Quellen seiner Inspiration, den absoluten Meistern wie Caravaggio oder Rembrandt und den großen Illustratoren, vor allem Norman Rockwell und weiter die japanischen Hyperrealisten.

Auf diesem Wege entwickelt und verfeinert er seinen persönlichen Stil, eine Tatsache die ihn bald beliebt macht.

Auch nur durch das Lesen des Drehbuches oder die Anwesenheit am Set gelingt es Casaro, den Film zu erfassen und dann das Bildmotiv malerisch mit größter Effizienz zu realisieren; in einem Augenblick die Essenz und den Geist der filmischen Erzählung und seiner Darsteller einzufangen.

Für seine Arbeit verwendet der Künstler die traditionellen Instrumente der Malerei wie den klassischen Pinsel, aber ziemlich schnell widmet er sich auch der Verwendung von moderneren Instrumenten wie Airbrush, einer Technik, die schnell als bestens geeignetes Stilelement in Italien und im Ausland übernommen wird.

Der erste wirklich große weltweite Erfolg für Casaro kommt 1965 mit dem KEYART für den Kolossalfilm DIE BIBEL, produziert von Dino de Laurentiis; Zum ersten Mal erscheint seine Kunst auf dem Sunset Boulevard in Hollywood.

Und im gleichen Jahr, in welchem seine Zusammenarbeit mit Sergio Leone beginnt, für welchen er vor allem für den Auslandsmarkt die Plakate für die Clint Eastwood-Saga und die Plakate anderer seiner Filme realisiert, die im kollektive Gedächtnis verbleiben.

Seither ist Renato Casaro von den wichtigen Filmproduktionen in Hollywood, wo er für einige Jahre lebt und arbeitet, gesucht, in London und New York, wo er mit den größten Regisseuren und Filmproduktionen arbeitet, dank seiner Kreativität ohne Limit für unterschiedlichste Themen.

Unter den Filmautoren für deren Filme Casaros Kunst beitrug finden wir Claude Lelouch, Francis Ford Coppola, Wolfgang Petersen, Bernardo Bertolucci, Luc Besson, Rainer Werner Fassbinder, Francesco Rosi, Giuseppe Tornatore, Milos Forman, Percy Adlon und zahlreiche weitere.

Bemerkenswert bleibt die Vorwerbung für den Film MY NAME IS NOBODY, Idee und Produktion von Sergio Leone, für den er ein sehr großes Plakat gestaltet, auf dem nur ein Bildmotiv mit weißem Hintergrund gezeigt wurde, das Subjekt rätselhaft von hinten zu sehen, ohne irgendeinen Hinweis auf den Film, auf den sich diese Plakatierung bezieht, Neugier und große Erwartung weckend.

Erst in einer weiteren Plakatierung erscheint das definitive Poster-Motiv mit Terence Hill, nun aber von vorne und erkennbar und auf welchem der Betrachter den Filmtitel und alle anderen Informationen lesen konnte.

Am Ende des vergangenen Jahrhunderts, dem Beginn des digitalen Zeitalters, beschließt Casaro auf der Höhe seines Erfolges, sich ausschliesslich der Kunst für die Kunst zu widmen, immer hoch geschätzt von seinen zahlreichen Bewunderern und Sammlern.

Seine Kunst richtet er jetzt auf das Thema Wildlife, die Weiten der afrikanischen Savanne und die arabischen Wüsten, deren Fauna er Dank seiner intensiven Studienreisen bestens kennen und lieben lernt.

Aber seine Leidenschaft für den Film und seine Hauptdarsteller blüht immer wieder auf. So entstehen Werke von purer Fantasie, in denen Ikonen der Filmgeschichte den Platz der Personen in den berühmten Werken der italienischen Renaissance einnehmen.

Während der vergangenen Jahre widmet sich Casaro fast ausschließlich der puren Malerei, auch wenn sein Ruhm als Filmmaler besteht und einige Produzenten und Regisseure auch heute nicht auf seine Fähigkeiten verzichten möchten, wie sein Fan Quentin Tarantino oder Carlo Verdone.